

Oeseder Kolpingsfamilie ehrte langjährige Mitglieder



geleitete Straßenkinderprojekt PROMEC in Brasilien. Da dieses Projekt 2009 vom Staat übernommen wurde, sucht die Kolpingsfamilie Oesede ein Nachfolgeprojekt.

In der anschließenden Ehrung wurden achtzehn Mitglieder gewürdigt und mit Urkunden ausgezeichnet. Für die Jubilare mit 25- und 50-jähriger Zugehörigkeit gab es ein besonderes Geschenk, denn die Zentrale des Kolpingwerks gewährt ihnen einen viertägigen Aufenthalt in einem Kolpinghaus ihrer Wahl. 25 Jahre dabei sind: Markus

Den Kolping-Gedenktag beging die Kolpingsfamilie Oesede am zweiten Adventssonntag mit einem Festhochamt in der Heilig Geist Kirche und anschließender Feierstunde unter dem Thema „Gerechtigkeit“.

Schwester Rosa und Schwester Andrea, „Missionsschwestern vom hl. Namen Mariens“, berichteten über ein neues Projekt in der Stadt Itapicuru im Nordosten Brasiliens. In der örtlichen Pfarrei mit 48 Außenstationen auf einer Fläche von 1.580 km² entsteht ein Gemeindezentrum z. B. für Bildungsangebote oder Katechese. Die Kolpingsfamilie Oesede unterstützte jahrzehntelang das von den Schwestern

Debbrecht, Markus Suerbaum und Bernd Wächter; 40 Jahre: Heinz Pohlmann; 50 Jahre: Wilfried Börger, Clemens Gröne, Hermann Lüttmann, Paul Spielker, Antonius Unland, Hugo Wellenbrock und Helmut Zimmermann; 60 Jahre: Reinhard Heinze, Alfred Dröge, Walter Pohlmann, Wilhelm Schröder, Johannes Siebe und Hubert Sieker und 65 Jahre Joseph Sellmeyer.

Alexander Dörenkämper, Martha Marienhagen und Alica Ullrich konnten als neue Mitglieder begrüßt werden.